

von Geroldseck, Walter

Lebensdaten/Herkunft:¹ + 1. Mai 1554

Gv Diebold I., + 1461, ∞ I. Ursula von Eberstein. ∞ II. um 1450 Dorothea von Nellenburg-Tengen

Ok Diebold II.,+ (gefallen in der Schlacht bei Kappel) 1. Okt. 1531, 1499 im Kloster Einsiedeln, dort 1505 Profess, 1513 Koadjutor des Klosters Einsiedeln, dann Anschluss an Zwingli und die Reformation

Ok Walter, Laienbruder im Kloster Ettenheimmünster

Tt Elisabeth, * um 1482, + 1540, 1523 Äbtissin der weltlichen Damenstifts Buchau am Federsee

Tt Veronika, Nonne zu St. Klara auf dem Werth in Straßburg

V Gangolph I., + 1523, ∞ 20. Juni 1481 Kunigunde *T d.* Hugo von Montfort²

Br Gangolph II.³, * 1484, + 1549, kaiserlichen Oberst, 1531-38⁴ und 1540-46 Landvogt im Oberelsass⁵, ∞ Anna *T d.* Joachim von Lindow-Ruppin, *S* Quirin Gangolph, * 1527, + 1569, Statthalter in Zweibrücken; *S* Walter, * 1528, 1564 Stammbucheinträger⁶

Br Wolfgang, + vor 1503

Br Diebold, + zw. 1503 u. 1523

Werdegang: 1523 zusammen mit seinem Bruder Gangolph Belehnung mit der Herrschaft Sulz durch den Herzog von Württemberg, 1524 RKG-Präsident^{7,8,9}, 1530 Belehnung durch

¹ REINHARD, Pragmatische Geschichte des Hauses Geroldseck S. 17-71.

² VANOTTI, Geschichte der Grafen von Montfort S. 145: Auch Töchter hatte Gr. Hugo. Eine derselben, Kunigunde, war, nach Urkunde vom 20. Juni 1481, an Gangolf von Hohengeroldseck und Schenkenzell vermählt, der ihre Morgengabe auf Rißhofen und die Herrschaft Loßburg versichert war, dieselbe aber später (7. Nov. 1492) mit Bewilligung seiner Schwäher Hugo und Johann, Gr. zu Montfort, an den Gr. Wolfgang von Fürstenberg verkaufte. Eine zweite, Gräfin Elisabeth, war mit dem Schweickarschen Freiherrn zu Gundelfingen und eine dritte mit dem Grafen Ludwig von Lösenstein vermählt.

³ LA BW, Abt. HStA Stuttgart, Best. B 44, U 5256: 1522 Mai 25 Jakob Welhafen, wegen strafbarer Handlungen zu Sulz im Gefängnis der Brüder Gangolf und Walter von Hohengeroldseck und Sulz gef., angeklagt und verurteilt, jedoch auf Fürbitten geistlicher und weltlicher Herren sowie ehrbarer Leute wieder freigelassen, schwört Urfehde.

⁴ ÖStA Wien, HHStA LA ÖA Vorderösterreich 1-5-6 Gangolf Herr zu Geroldseck, Landvogt von Vorderösterreich und Gabriel von Ortenburg streiten sich um das Amt der Landvogtei., 1537 März 4.

⁵ Archives départementales du Haut-Rhin (ADHR) Colmar: 1 C 8649 Revers vom 26.5.1540 *Wir Ferdinand von gots gnaden Romischer Kunig zu allen zeiten merer des Reichs . . . Bekennen das wir den Edlen vnsern lieben getrewen Gangolffen Herrn zu Geroltzgek vnd Sulltz mit zwentzig wolgerusten pferden / zu vnserm Obersten Hauptman vnd landtuogt in vnsern vordern Landen Elsas / Sunggew / Preißgew / der vier stet an dem Rein an dem Schwarzwald / vnd was dartzu gehort / zusampt vnser stat Villingen bitz auf vnser widerrueffen / aufgenommen haben / Geben zu Ynßprugk am 25. Mai 1540.*

⁶ 1563 trägt er sich in das Stammbuch des Johann Melchior Segesser ein..

⁷ WORMBSER, Compendium S. 858: *Assessores praesides . . . Waltherus baro in Geroldseck 1524 17. Junij.*

⁸ OERTEL, Abhandlung von dem Kaiserl. und des Reichs Cammer-Gerichte, darin: Chronologisches Verzeichnis S. 3: *Herren Praesidenten . . . Walther Freyherr von Geroldseck, jur. 1524.*

⁹ ÖStA Wien, HHStA RK Reichsakten in genere 3-15 Das Reichsregiment an Erzherzog Ferdinand: berichtet über die Beschickung des Reichsregiments durch Kurköln, den Landgrafen von Hessen wegen des Rheinischen kreises (Friedrich Trott), Kurtrier, die Grafen und Herren im Reich (Walther Herr von Geroldseck) und Markgraf Philipp von Baden. 1524 Juli 27.

Kaiser Karl V. ¹⁰, 1544 zusammen mit seinem Bruder Gangolph Belehnung mit der Herrschaft Hohengeroldseck durch Erzherzog Ferdinand von Österreich

Familie: ∞ vor 1551 Anna von Stoffeln

S Walter

T Apollonia

T Elisabeth, + 19. Jan. 1599, Chorfräulein im Stift Buchau

T Anna Margaretha, 1558 Chorfräulein im Stift Buchau, später Äbtissin zu St. Revilien in Köln

¹⁰ Speyer 1530 Januar 24. Der römische Kaiser Karl V. verleiht den Brüdern Gangolf und Walter von Geroldseck folgendes Reichslehen: die Wildbänne samt den Silberbergen und dem hohen Gerichte, die zur Herrschaft Geroldseck gehören, die beiden Zölle am Schimberg [= Schönberg] und zu Seelbach, die "Glaydt" und "Ungeldt" in der Herrschaft Geroldseck, die Jahr- und Wochenmärkte zu Seelbach, die gemeinen Dörfer Friesenheim (-ss-b), Ottenheim (-t-b), Heiligenzell, Schopfheim (Schopffen) [= Oberschopfheim], Oberweier (-eyller), Zunsweier (-ss-ller), Schutterwald (Schotter-), Kippenheim, Kippenheimweiler (Kippenwyler), Allmannsweier (Altmessweiller), Ichenheim, Dundenheim, Niederbeuern (Niederpeürn) [= Niederbronn ?], Altenheim (Altheimb) und die Burg Mahlberg nebst allem Zubehör.